

DS 218/2015
Haushaltserstellung und –vollzug
- Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und weimarwerk bürgerbündnis e.V. -

Laut Pressemeldungen wird in der Stadtverwaltung an einem Haushaltssicherungskonzept gearbeitet. Gleichzeitig wurde gemeldet, dass der Haushalt für das kommende Jahr verschoben werden soll. Die Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und weimarwerk bürgerbündnis e.V. fragen den Oberbürgermeister:

Frage 1:
Wann wird dem Stadtrat die Jahresrechnung 2014 vorgelegt?

Antwort:

Dem Stadtrat wird die Jahresrechnung 2014 unverzüglich vorgelegt.

Frage 2:
Was hat den Oberbürgermeister dazu bewogen, nun ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen zu lassen?

Antwort:

Die in den Jahren 2013 und 2014 entstandenen Fehlbeträge sind in der Haushaltsplanung 2016 zu berücksichtigen. Durch die Deckung dieses Fehlbetrages i.H.v. insgesamt ca. 4 Mio. Euro ist ein Haushaltsausgleich nicht mehr möglich.

Frage 3:
Wann wird der Oberbürgermeister das seit Monaten geforderte Haushaltssicherungskonzept dem Stadtrat zur Diskussion vorlegen?

Antwort:

Zur Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nach den gesetzlichen Kriterien Thüringens werden umfangreiche Anforderungen gestellt. Mit der Ist-Analyse wurde bereits begonnen, um eine detaillierte aufgabenbezogene Zuordnung der Kosten nach pflichtigen und freiwilligen Leistungen vorzunehmen. Zur Erarbeitung des Haushaltssicherungskonzeptes werden erhebliche personelle Ressourcen vor allem in den Querschnittsbereichen der Verwaltung benötigt, die nicht permanent zur Verfügung stehen. Es wird angestrebt, das Haushaltssicherungskonzept im 1. Quartal des Jahres 2016 dem Stadtrat vorzulegen.

Frage 4:
Aus welchen Gründen wurde die Einbringung des städtischen Haushaltes für 2016 verschoben?

Antwort:

Bisher ist es der Verwaltung noch nicht gelungen, einen ausgeglichenen Haushaltsplan für 2016/2017 aufzustellen. Auf die Beantwortung der vorherigen Fragen wird verwiesen.

Frage 5:

Aus welchem Grund hält es der Oberbürgermeister für richtig, dies zunächst der Presse und nicht dem Stadtrat mitzuteilen?

Antwort:

Diesbezüglich habe ich auf eine Nachfrage der Presse wahrheitsgemäß geantwortet.